Dank-Pfalm

zu dem

Jubel-Feste

und der

Einweihung

des

neuerbauten Kirchen-Saals

der

Gemeine

in

Bethanien

am 20sten Merz

1809.

SALISBURY:

Gedruckt bey Francis Coupee.

CHOR.

Gehet zu Seinen Thoren ein mit Danken und zu Seinen Vorhöfen mit Loben. Danket Ihm, lobet Seinen Namen, denn der Herr ist freundlich und Seine Gnade währet ewig und Seine Wahrheit für and für.

GEMEINE.

Brüder. Unſer Herz und Mund lobſinge
Gott unſerm Herrn, der groſſe Dinge
An Seinen armen Sündern thut.

Schweſtern. O wie viele Liebs-Beweiſe
Ermuntern uns zu Seinem Preiſe,
Wie meint Er es mit uns ſo gut!

Alle. Wir ſind von Ihm erwehlt;
Aus Gnaden mitgezehlt
Zu der Heerde, die Er regirt
Und ſchüzt und führt,
Wo keins der Schäflein Mangel ſpürt.

LITURGUS.

Es war Sein ew'ger Liebes-Rath:
Allhier ein Häuflein gläub'ger Seelen
Zu Seiner Heerde zuzuzehlen,
Zum Lobe Seiner herrl'chen Gnad.

NCC
NcL
P15365

Wie viele Proben Seiner Huld
Bey Seiner treuen Hirten-Pflege
Und Leitung auf dem Lebens-Wege,
Wie viel Erbarmen und Geduld

Hat Segenſvoll auch die Gemein
Hier in BETHANIEN erfahren,
In dem Zeitraum von FUNFZIG Jahren,
Wer ſollt' ſich heut nicht dankbar freu'n!

CHOR.

Freuen und frölich müssen seyn in Dir, die nach Dir fragen, und die Dein Heil lieben, müssen immer sagen: Hochgelobt sey Gott!
O wer nur immer bey Tag und Nacht Dein zu geniessen recht wär' bedacht, der hätt' ohne Ende von Glück zu sagen, und Leib und Seele müsst immer fragen: Wer ist wie Du?

GEMEINE.

Brüder. Groſs iſt Seine Huld, und kaum zu faſſen,
Daſs Er mit ſo sünd'ger Art,
Als wir ſind, ſo nah ſich eingelaſſen;

Schweſtern. Wahrlich, wie Sein Herz ſo zart
Mit uns armen Würmlein umgegangen,
Dahin werden keine Worte langen;

Alle. Durch Sein Bitten und Sein Flehn
Iſt uns Sündern wohl geſchehn.

CHOR.

Er ist der Heilige. Wir sind Sünder und sind doch Sein Augenmerk.

LITURGUS.

Das groſſe Evangelium:
Dass die Vergebung aller Sünden
In Seinem Opfer ist zu finden—
Für uns voll Troſt, für Ihn voll Ruhm;

Soll auch in dieſem Kirchen-Saal
So oft das Friedens-Wort ertönet:
Wir sind durch Jesu Tod versöhnet,
Bey jeder Tauf' und Abendmahl;

Durch Seine mächt'ge Gottes-Kraft
Herzen in Lieb' zu Ihm entzünden,
Mit Ihm und unter ſich verbinden,
Und zeigen, daſs es Früchte ſchafft.

GEMEINE.

Dir, o Herr, und Deinem groſſen Namen
Haben wir dies Haus erbaut;
Laſs nun Deinen Dir geweyhthen Saamen,
Der auf Deine Güte traut,
Jedesmahl, wenn wir hier vor Dich treten,
Dir lobſingen, Dich im Geiſt anbeten,
Deine Gnadenvolle Näh
Fühlen, als ob man Dich säh.

CHOR.

Siehe da eine Hütte Gottes bey den Menschen!
Wie lieblich sind Deine Wohnungen Herr Zebaoth!
Deine Lust ist bey den Menschenkindern, und Deine Wohnung bey denen, die zerschlagenen Herzens und gedemüthigten Geistes sind.

GEMEINE.

Herr und Gott, zu Deinen heil'gen Füfsen
Lafsen wir jezt unfern Dank
Tief gebeugt ftillen Zähren flieſsen,
Unter frohem Jubel-Klang,
Dafs Du unfer Herzens-Flehn erhöret
Und uns diefes Friedens-Haus befcheret,
Und beym Bau mit treuer Hand
Alles Unglück abgewandt.

Alle, die uns find zu Hülf' gekommen
Bey dem Bau mit Rath und That,
Und fo liebreich haben Theil genommen,
Wolleft Du nach Deiner Gnad
Mit recht reichem Segen überfchütten,
Darum wir Dich jezt einmüthig bitten;
Du haft es durch fie gethan;
Blicke fie recht freundlich an.

LITURGUS.

O Du unſer blutiger Verſühner,
Haupt und Herr der Kreuz-Gemeine,
Segn' und ſalbe alle Deine Diener,
Die hier gehen aus und ein.
Laſs auch hier den theu'r erkauften Seelen
Nie es an Evangeliſten fehlen,
Die Dein Wort und Sacrament
Rein behalten bis ans End.

GEMEINE.

Laſs uns Deine ſüſsen Himmels-Lehren
Aus dem edlen Lebenswort
Andachtsvoll und recht aufmerkſam hören
Hier an dieſem Segensort;
Leit ein jedes würdiglich der Gnade
Auf dem ihm von Dir beſtimmten Pfade;
Laſs die Kinder der Gemein
Dir zur Ehre wohlgedeyhn.

KINDER.

Ja laſs auf Dein Verſühnen
Uns wachſen, blühn und grünen,
Und Dir von Tag zu Tagen
Stets ſchönre Früchte tragen.

ZWEY CHÖRE.

1. Haupt Deiner Kreuz-Gemeine, besuch oft Deine Hütte,
Ja wohn' in unsrer Mitte und segne grofs und kleine.

2. Den Augen ungesehen ist Er in unsrer Mitte,
Und kennbar sind die Tritte, wo Seine Füfse gehen.

1. Vernimm mit Wohlgefallen, was wir in unserm Grade
Zum Lobe Deiner Gnade mit schwacher Stimme lallen.

2. Ja unser schwach Bestreben erquickt den Freund der Sün-
Wenn wir als Seine Kinder auch lallend Ihn erheben. [der,

1 und 2. Einst wird im Jubelklang, vereint mit Engelchören
Gott und dem Lamm zu Ehren, der hohe Lobgesang
vollkommen seyn zu hören.

ALLE

Heilig, heilig, heilig, werde gesungen
Von allen Menschen und Engel-Zungen,
Gott und dem Lamm.

Alles sage Amen den Herrn zu loben,
Hier auf der Erd und im Himmel droben,
Was Othem hat!